



HESSISCHER LANDTAG

21. 10. 2021

Kleine Anfrage

Angelika Löber (SPD) vom 30.08.2021

Entwicklung digitaler Lernplattformen durch Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf

und

Antwort

Kultusminister

Vorbemerkung Fragestellerin:

Mit Beginn der Corona-Pandemie entwickelten etliche Schulen in Hessen, so auch im Landkreis Marburg-Biedenkopf, eigene digitale Lösungen, um den Schulbetrieb überhaupt aufrecht erhalten zu können. Vorhandene Lernplattformen erfüllten nicht die von den Schulen aufgestellten Kriterien. Die Mittelpunktschule Hartenrod im Landkreis Marburg-Biedenkopf wurde sogar von der Cornelsen Stiftung Lehren und Lernen für ihr Konzept einer digitalen Lernplattform mit dem Zukunftspreis ausgezeichnet.

Vorbemerkung Kultusminister:

Pädagogische Plattformen stellen wichtige Werkzeuge für den digital gestützten Unterricht dar, die während der Corona-Virus-Pandemie zur Unterstützung zum Beispiel des Distanzunterrichts an Bedeutung gewonnen haben. Mit dem Schulportal Hessen steht den hessischen Schulen eine Onlineplattform zur Verfügung, die sowohl schulorganisatorische als auch pädagogisch-didaktische Prozesse unterstützt. Sie wurde unter Berücksichtigung der Bedarfe der Schulpraxis entwickelt und bietet Funktionen zur Kommunikation zwischen Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern, zum Austausch von Arbeitsergebnissen und Materialien sowie Funktionen zur Organisation des Unterrichts für Lehrkräfte an. Im Zuge der Corona-Virus-Pandemie wurde das Schulportal Hessen seit dem vergangenen Jahr massiv ausgebaut und steht seit Ende des Jahres 2020 allen hessischen Schulen als kostenfreies und freiwilliges Lernmanagementangebot zur Verfügung. Im September 2021 waren hessenweit rund 1.600 Schulen für die Nutzung des Schulportals angemeldet und im Landkreis Marburg-Biedenkopf nutzten im selben Monat von den 97 Schulen 78 Schulen das Schulportal. Zu den einzelnen Funktionen des Schulportals steht ein Fortbildungsangebot für Lehrkräfte über die Hessische Lehrkräfteakademie zur Verfügung.

Parallel zum Landesangebot stehen regionale Plattformangebote einzelner Schulträger bereit, die in Eigenverantwortung der Schulträger betrieben werden und deren weitere Bereitstellung dem jeweiligen Schulträger obliegt. Darüber hinaus nutzen Schulen auch eigenständig schulspezifische Lösungen, u.a. in Form von kommerziellen Angeboten.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche digitalen Lernplattformen werden an den Schulen im Landkreis Marburg Biedenkopf eingesetzt?

Frage 2. Welche davon wurden von den Schulen individuell entwickelt?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet.

Eine Abfrage über das Staatliche Schulamt für den Landkreis Marburg-Biedenkopf hat ergeben, dass neben dem Schulportal unter anderem kommerzielle Produkte wie IServ, Sdui, Schoolfox oder Scobees sowie kostenfreie Angebote wie Moodle oder lo-net² eingesetzt werden. Die Mittelpunktschule Hartenrod hat zudem mit Mps2go eine schulspezifische Onlineplattform aufgebaut.

Frage 3. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, diese digitalen Lernplattformen aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf weiteren Schulen in Hessen zur Verfügung zu stellen?

Frage 4. Mit welchen konkreten Schritten gedenkt sie dies umzusetzen?

Frage 5. Mit welchen finanziellen Mitteln unterstützt bzw. unterstützte sie die Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf bei der Entwicklung digitaler Lernplattformen?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 3 bis 5 gemeinsam beantwortet.

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen. Das Land stellt mit dem Schulportal Hessen eine landesweite Lernplattform zur Verfügung, die von allen hessischen Schulen kostenfrei genutzt werden kann und unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Vorgaben mit Landesmitteln kontinuierlich ausgebaut und funktional weiterentwickelt wird. Eine landesseitige Unterstützung von alternativen schulspezifischen Lösungen erfolgt daher nicht.

Frage 6. Worin sieht sie die Gründe in der Entwicklung von unterschiedlichen digitalen Lernplattformen in den Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf bzw. in den Schulen in Hessen?

Die Digitalisierung der hessischen Schulen genießt für die Hessische Landesregierung hohe Priorität. Bereits vor dem Beginn der weltweiten Corona-Pandemie hatte die Landesregierung daher aufbauend auf der Vereinbarung zwischen Bund und Ländern zum Digitalpakt Schule das Landesprogramm Digitale Schule Hessen entwickelt. Die Digitalisierung soll zur bestmöglichen individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler sowie zur Entfaltung ihrer Talente und Begabungen beitragen. Gleichwohl galt und gilt die Maxime, dass der begonnene Prozess der Digitalisierung im Schulbereich darauf ausgerichtet war und ist, den Präsenzunterricht zu ergänzen und ihn methodisch zu bereichern. Der Einsatz von unterschiedlichen Plattformangeboten in Hessen ist auch in dieser Entwicklung, die bereits vor der Corona-Virus-Pandemie ihren Ursprung hat, begründet und richtet sich grundsätzlich nach der jeweiligen pädagogischen Konzeption der einzelnen Schule, beispielsweise um schulspezifische Bedarfe gezielt abdecken zu können.

Wiesbaden, 11. Oktober 2021

Prof. Dr. R. Alexander Lorz